



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
660 Abteilung für Straßenraum und Verkehr

Vorlagen-Nummer

265/07

1

Sitzungsvorlage

Datum *12.10.2007*

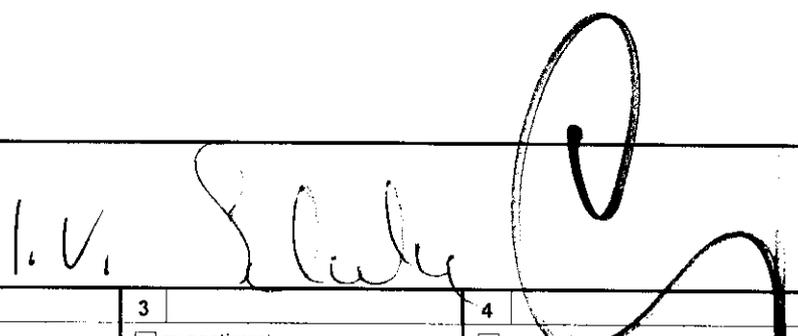
Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	17.10.2007
2.			
3.			
4.			

Fahrradparken in Eschweiler

Beschlussentwurf:

Den ausgewählten Standorten, sowie den dargestellten Ausführungsvarianten für die geplanten Fahrradabstellanlagen in der Fußgängerzone südliche Innenstadt wird zugestimmt.

Der dargestellten weiteren Verfahrensweise bezüglich der Fahrradabstellanlage am **euregiobahn-**Haltepunkt Talbahnhof und der Aufstellung von Fahrradboxen am Hauptbahnhof Eschweiler wird zugestimmt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt

Veranlassung

Im Zuge der in der jüngsten Vergangenheit umgesetzten Baumaßnahmen in der südlichen Innenstadt ergibt sich die Notwendigkeit über Standorte und Ausführungsvarianten für Fahrradabstellanlagen nachzudenken.

In dieser Vorlage werden Ausführungsvarianten und Standorte für Fahrradabstellanlagen bzw. Fahrradparker in den nachfolgend aufgeführten Bereichen vorgeschlagen bzw. die weitere Vorgehensweise dargelegt:

- 1) südliche Innenstadt - Fahrradparker im Bereich der neu gestalteten Fußgängerzonen Uferstraße/Grabenstraße/Englerthstraße/Neustraße: Bemusterung eines Fahrradparkers und Darstellung der geplanten Standorte
- 2) euregiobahn-Haltepunkt Talbahnhof: Definition eines Anforderungsprofils und Darstellung der weiteren Vorgehensweise
- 3) Fahrradboxen am Hauptbahnhof Eschweiler: Definition eines Anforderungsprofils und Darstellung der weiteren Vorgehensweise

Allen Vorschlägen ist gemeinsam, dass Sie sowohl bezüglich des vorgeschlagenen Standortes, als auch im Hinblick auf die Ausführungsvariante im Wesentlichen auf den einschlägigen Regelwerken „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 95)“ sowie „Hinweise zum Fahrradparken“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) basieren.

Standorte und Ausführungsvarianten

- 1) südliche Innenstadt: Fahrradparker im Bereich der neu gestalteten Fußgängerzonen Uferstraße/Grabenstraße/Englerthstraße/Neustraße (Anlage 1.1 – 1.7)

Bei Fahrradparkern in Fußgängerzonen dominiert eine kurzzeitige Parkdauer und ein hoher Umschlaggrad. Daher ist eine bequeme Zugänglichkeit mit großen Abständen zwischen den Fahrradparkern besonders wichtig, wohingegen auf eine Überdachung aufgrund der i.d.R. kurzen Parkdauer verzichtet werden kann. Darüber hinaus sollten die Abstellanlagen nahe am Zielpunkt liegen, damit gewährleistet ist, dass der Einkauf bequem mit dem geschobenen Rad aus der Fußgängerzone abtransportiert werden kann. Aus diesen Gründen ist beabsichtigt, mehrere dezentrale Fahrradparker einzurichten.

Des Weiteren wurde bei den vorgeschlagenen Standorten auf gute Einsehbarkeit geachtet, so dass durch eine soziale Kontrolle präventiv Fahrraddiebstähle erschwert werden.

Als Fahrradparker soll der bereits in der südlichen Innenstadt verwendete Absperrpoller „Regor“ installiert werden. Die Eignung dieses Pollers als Fahrradparker ist anhand des in Anlage 1.1 beigefügten Fotos dokumentiert, hier wird dargestellt, auf welche Weise Fahrräder an diesem Poller befestigt werden können. Durch die Verwendung dieses in der südlichen Innenstadt bereits vorhandenen Pollers vermeidet man eine Vielzahl unterschiedlicher Ausstattungselemente, so dass eine einheitliche Gestaltung hinsichtlich der Ausstattung in den Fußgängerzonen erzielt wird.

Die geplanten Standorte der Fahrradparker können den Anlagen 1.2 bis 1.7 entnommen werden, insgesamt sollen an 9 Standorten in Summe 35 Fahrradparker installiert werden. Dabei werden die Fahrradparker vorwiegend im Multifunktionsstreifen, d.h. im einseitig angeordneten ca. 2,00 m breiten Natursteinpflasterstreifen in einem Abstand von 1,00 m zueinander aufgestellt.

Da der Regelquerschnitt der Englerthstraße aufgrund der geringeren Straßenraumbreite keinen entsprechend breiten Multifunktionsstreifen vorsieht, wird hier nur im Einmündungsbereich zur Kochgasse das Fahrradparken angeordnet. Dies wird zumindest teilweise dadurch kompensiert, dass in der Graben- und Neustraße, in unmittelbarer Nähe zu den Kreuzungen bzw. Einmündungen mit der Englerthstraße Fahrradparker geplant sind.

Der ursprünglich vorgesehene Fahrradparker „Ceres“ wurde seinerzeit mit Kosten in Höhe von 290 €/St. (brutto; nur Materialkosten) veranschlagt (vgl. Vorlagen Nrn. 205/07 bzw. 240/05). Demge-

genüber stehen nunmehr Kosten für das Modell „Regor“ in Höhe von 190 €/St. (brutto; nur Materialkosten).

2) euregiobahn-Haltepunkt Talbahnhof

Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs sind Quell- und Zielpunkte des Radverkehrs, daher kommt an diesen Standorten Fahrradabstellanlagen eine besondere Bedeutung zu. Im Unterschied zu den vorwiegend kurzzeitig genutzten Abstellanlagen in den Fußgängerzonen muss hier jedoch von einer längeren Parkdauer ausgegangen werden. Auch sollte aufgrund der Örtlichkeit eine größere zentrale Abstellanlage angeordnet werden. Aus diesen Gründen ist eine Überdachung der Anlage zum Witterungsschutz sinnvoll.

Der optimale Standort für eine Fahrradabstellanlage am Talbahnhof ist, wie bereits in der Ursprungsplanung vorgesehen, das Kopfende der Grünfläche. Insbesondere das westliche Ende der Grünfläche, nahe des Kreuzungspunktes der Bismarckstraße und Franzstraße ist von allen Seiten gut einsehbar und bietet aufgrund seiner Öffentlichkeit den bestmöglichen Schutz vor Fahrraddiebstählen. Aus diesem Grund erscheint eine Fahrradüberdachung ohne Seiten- und Rückwände sinnvoll, um eine möglichst gute Einsehbarkeit zu gewährleisten. Schliesslich sollte sich die geplante Fahrradabstellanlage harmonisch in die vorhandene Platzgestaltung einfügen.

Auf Basis dieses Anforderungsprofils werden verschiedene Ausführungsvarianten zur Ursprungsplanung geprüft. Eine konkrete Ausführungsvariante wird für den nächsten Ausschuss erarbeitet.

3) Fahrradboxen am Hauptbahnhof Eschweiler (Anlage 3.1 + 3.2)

Für den Standort Hauptbahnhof gilt natürlich in noch größerem Maße als für den Standort Talbahnhof, dass es sich um einen Quell- und Zielpunkt des Radverkehrs handelt. Auch hier ist die Errichtung einer größeren zentralen Fahrradabstellanlage mit Überdachung sinnvoll. Eine derartige Fahrradabstellanlage findet sich z. B. an der dem Gleis zugewandten Seite des Bahnhofgebäudes.

Im Gegensatz zum Talbahnhof sind die Flächen am Hauptbahnhof Eschweiler jedoch nicht gut einsehbar. Unter Berücksichtigung dieser Randbedingungen besteht am Hauptbahnhof Eschweiler über die vorhandenen Abstellmöglichkeiten hinaus ein Bedarf für eine möglichst diebstahlsichere Unterbringung von Fahrrädern. Den bestmöglichen Diebstahlschutz bieten, abgesehen von Fahrradparkhäusern, abschliessbare Fahrradboxen.

Das Angebot an Fahrradboxen der verschiedenen Hersteller ist vielfältig. Man unterscheidet zwischen Einzel- und Doppelboxen, begehbaren und nichtbegehbaren Boxen, es gibt die Möglichkeit der horizontalen und vertikalen Lagerung der Fahrräder. Zudem variieren die verwendeten Materialien von Beton über stahlblech- bzw. lochblechverkleidete Stahlrahmenkonstruktionen, Stahlblechkonstruktionen, Stahl-Glaskonstruktionen sowie Konstruktionen aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Hinsichtlich der verwendeten Schliesssysteme sind Münzschlösser, Vorhangschlösser, Zylinderschlösser, Generalschliessenanlagen oder Chipkartensysteme erhältlich. Dementsprechend ergeben sich Herstellkosten von ca. 650,- €/St. bis zu 1.200,- €/St.. Hierin sind die Kosten für die Herrichtung der Aufstellfläche nicht enthalten.

Angesichts dieses Angebotsspektrums ist die Verständigung auf ein Anforderungsprofil notwendig. Hierbei sind neben den Herstellkosten auch Faktoren wie Haltbarkeit (Vandalismus), Diebstahlschutz und nicht zuletzt eine bequeme Nutzung der Fahrradboxen wichtige Kriterien.

Aus den o.a. Gründen wird vorgeschlagen, sich bei der noch zu treffenden Auswahl des künftigen Modells auf Fahrradboxen mit den folgenden Eigenschaften zu beschränken:

- nicht begehbare Fahrradbox mit horizontaler Lagerung des Fahrrades (Kosten, bequeme Nutzung)
- Verwendung einer verkleideten Stahlrahmenkonstruktion oder einer Betonkonstruktion (Haltbarkeit)
- Mindestanforderung für das Schliesssystem: Zylinderschloss mit Generalschliessenanlage (Diebstahlschutz)

Nicht begehbare Fahrradboxen sollten zudem über eine Führungsschiene im Boden oder im Dach verfügen, so dass das Einstellen des Fahrrades in die Box erleichtert wird. Die Aufstellung erfolgt auf einer ebenen, befestigten Oberfläche, wobei die Fahrradboxen im allgemeinen durch Dübel im Unter-

grund verankert werden. In Anlage 3.2 ist eine Fahrradbox dargestellt, die die o.a. Anforderungen erfüllt (Fa. ORION, Typ ARETUS).

Bislang wurden derartige Fahrradboxen beispielsweise in Herzogenrath am Haltepunkt Kohlscheid (19 Stück) sowie am Bahnhof Herzogenrath (16 Stück) aufgestellt. Dabei wurden sowohl Betonkonstruktionen (in Herzogenrath) als auch Stahlrahmenkonstruktionen (in Kohlscheid) verwendet.

Das Angebot richtet sich bislang ausschliesslich an Dauernutzer, die Vermietung erfolgt seitens der Stadt Herzogenrath. Die Fahrradboxen am Bahnhof Herzogenrath und am Haltepunkt Kohlscheid sind zz. vollständig vermietet, es wird eine Warteliste geführt.

Zudem wird auf der Ebene des Kreises Aachen die Ausstattung der Regionalbahnhöfe in der Städteregion Aachen mit Fahrradboxen angestrebt. Die Einrichtung von abschliessbaren Fahrradboxen wird seitens der Bezirksregierung Köln mit bis zu 75 % gefördert, je Fahrradbox wird eine Summe von maximal 1.100 € als förderfähig anerkannt. Daher wurde vom Kreis Aachen hierfür ein Rahmen-Einplanungsantrag bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Auf Basis dieses Antrages soll es den Kommunen ermöglicht werden einzelne Förderanträge zu stellen.

Ausgehend von diesem Verfahrensstand ist nunmehr beabsichtigt zunächst an den nachfolgend aufgeführten Bahnhöfen bzw. Haltepunkten Fahrradboxen anzubieten:

Hauptbahnhof Eschweiler:	10 Fahrradboxen mit Option auf Erweiterung bei entsprechendem Bedarf
euregiobahn-Haltepunkt Weisweiler:	5 Fahrradboxen im Zuge der Herstellung des Verknüpfungspunktes Bus-Bahn
euregiobahn-Haltepunkt Nothberg:	5 Fahrradboxen im Zuge der Herstellung der P+R-Anlage

Die Aufstellung von Fahrradboxen am Hauptbahnhof kann im Hinblick auf den noch ausstehenden Abstimmungsbedarf frühestens im 2. Halbjahr 2008 erfolgen, bis dahin wird, auf Basis des o.a. Anforderungsprofils, in einer weiteren Verwaltungsvorlage ein Vorschlag für den genauen Aufstellort unterbreitet und eine geeignete Fahrradbox bemustert.

Die Aufstellung der Fahrradboxen an den beiden euregiobahn-Haltepunkten kann im Zusammenhang mit den dort geplanten baulichen Maßnahmen erfolgen. Es ist beabsichtigt die gleichen Fahrradboxen wie am Hauptbahnhof zu verwenden.

Ergibt sich eine entsprechende Auslastung der Fahrradboxen, kann in einem nächsten Schritt eine Erweiterung der Anlagen an den bestehenden Standorten angestrebt werden, darüber hinaus ist eine Ausweitung des Konzeptes auf weitere Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs denkbar.

Ausführungszeiträume

- 1) südliche Innenstadt: Fahrradparker im Bereich der neu gestalteten Fußgängerzonen Uferstraße/Grabenstraße/Englerthstraße/Neustraße

Unter Berücksichtigung der Lieferzeit von 6 bis 8 Wochen für die Poller ist die Aufstellung in der Uferstraße, Grabenstraße und Englerthstraße im 1. Quartal 2008 realistisch, die Aufstellung in der Neustraße erfolgt nach Abschluss der Tiefbauarbeiten im 2. Quartal 2008.

- 2) euregiobahn-Haltepunkt Talbahnhof

Der genaue Ausführungszeitraum ist abhängig von der konkreten Ausführungsvariante, insofern kann zz. kein genauer Termin genannt werden.

- 3) Fahrradboxen am Hauptbahnhof Eschweiler

Schrittweise an den verschiedenen geplanten Standorten gemäß dem o.a. Konzept beginnend ab dem 2. Halbjahr 2008.

Finanzielle Betrachtung

- 1) südliche Innenstadt: Fahrradparker im Bereich der neu gestalteten Fußgängerzonen Uferstraße/Grabenstraße/Englerthstraße/Neustraße

Die Gesamtkosten für die Anschaffung der Fahrradparker in der südlichen Innenstadt betragen nach derzeitiger Kostenschätzung 9.500 €. Die erforderlichen Mittel werden für den Haushalt 2008 bei Produkt 12.54001.01 angemeldet.

- 2) **euregiobahn**-Haltepunkt Talbahnhof

Die Kostenschätzung erfolgt auf Basis einer konkreten Ausführungsvariante. Die erforderlichen Mittel werden für den Haushalt 2008 beim Produkt 12.54001.01 angemeldet.

- 3) Fahrradboxen am Hauptbahnhof Eschweiler

Nach erfolgter Kostenschätzung werden die erforderlichen Mittel für den Haushalt 2008 beim Produkt 12.54001.01 angemeldet.

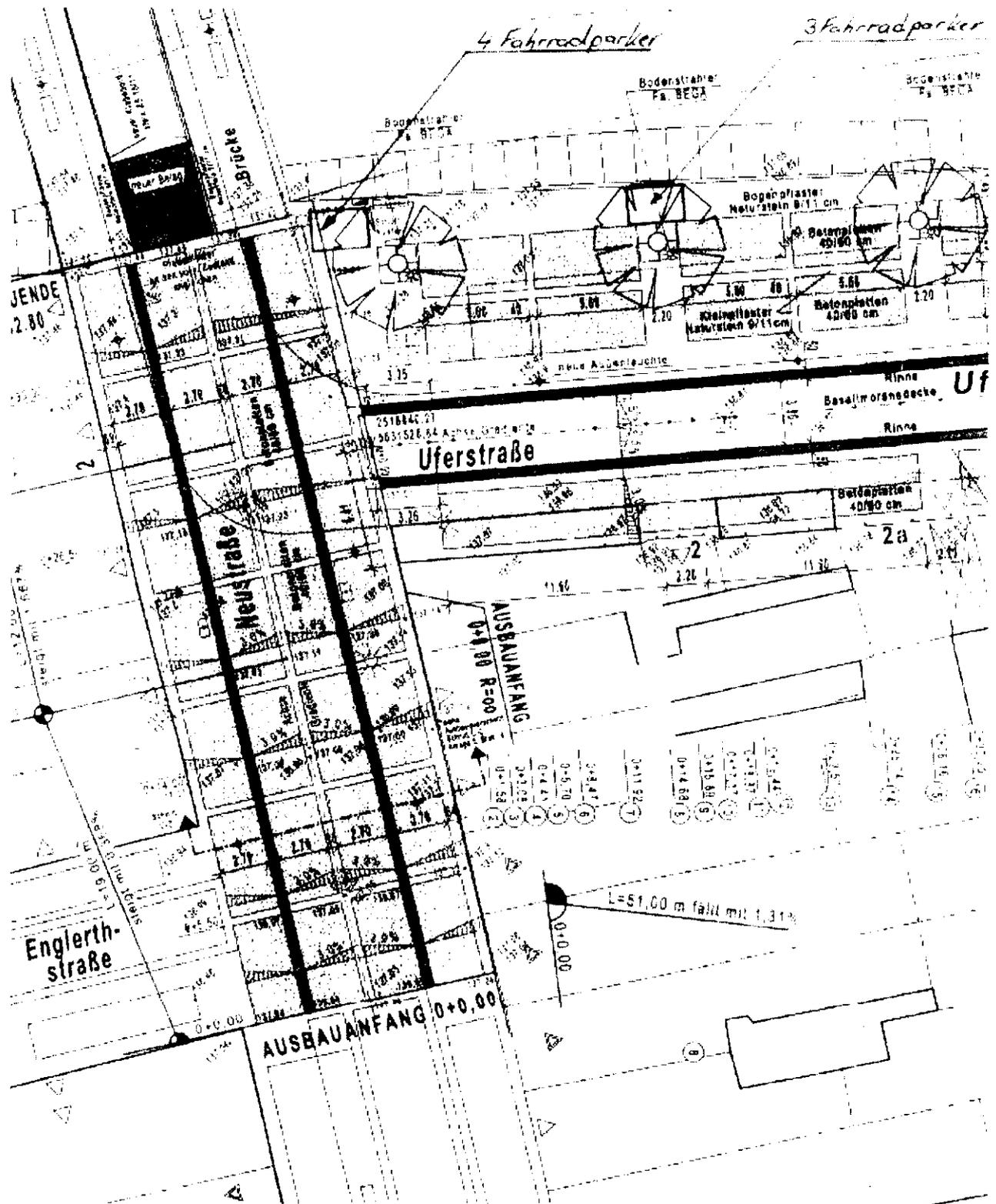
Anlagen:

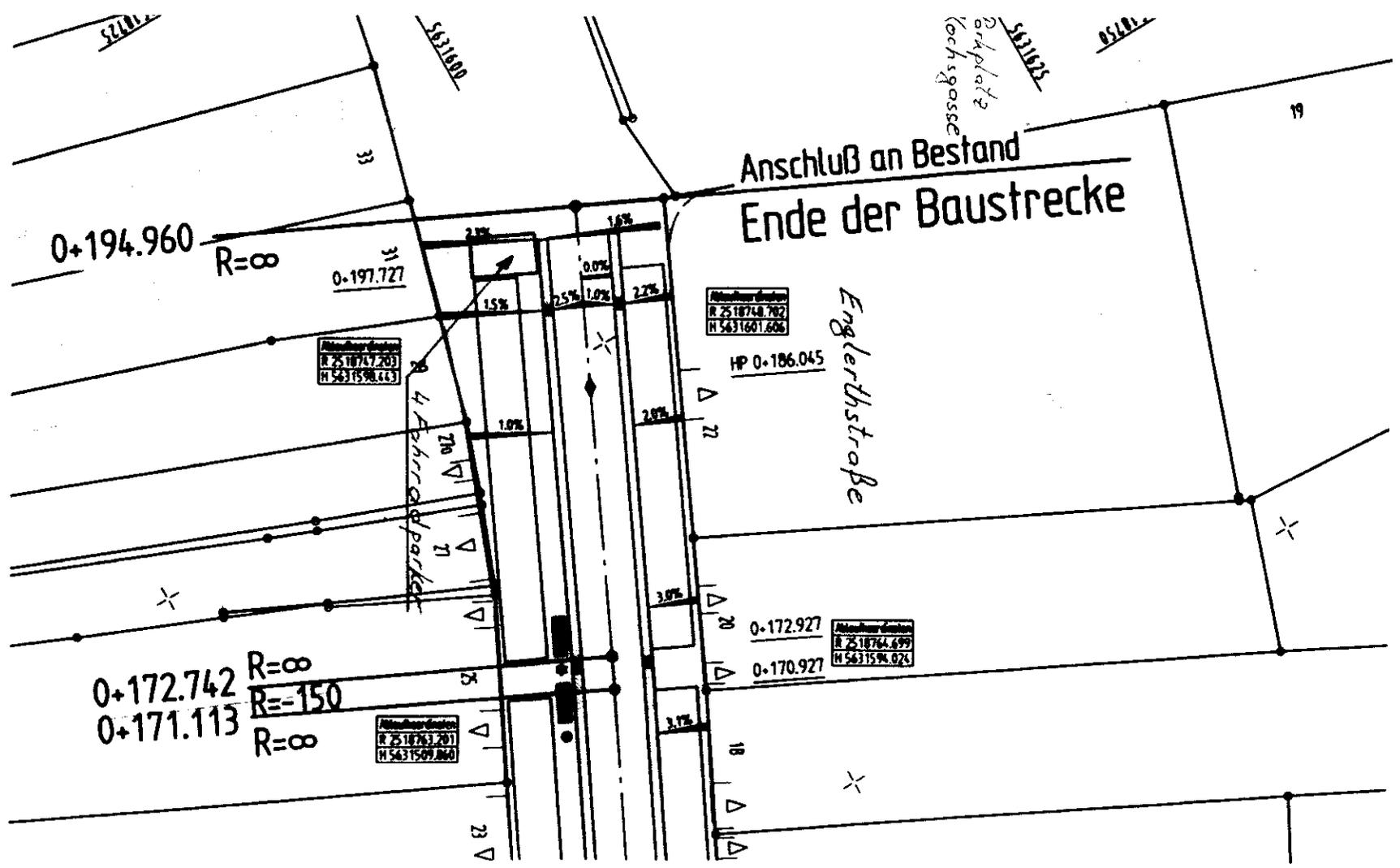
- 1.1 südliche Innenstadt: Fahrradparker, Modell „Regor“
- 1.2 südliche Innenstadt: Standorte Uferstraße/Neustraße
- 1.3 südliche Innenstadt: Standorte Grabenstraße
- 1.4 südliche Innenstadt: Standorte Grabenstraße/Englerthstraße
- 1.5 südliche Innenstadt: Standort Englerthstraße/Kochsgasse
- 1.6 südliche Innenstadt: Standort Neustraße/Marienstraße
- 1.7 südliche Innenstadt: Standort Neustraße/Josefstraße
- 3.1 Fahrradboxen am Hauptbahnhof Eschweiler: verschiedene Ausführungsvarianten
- 3.2 Fahrradboxen am Hauptbahnhof Eschweiler: Beispiele nicht begehbarer Boxen, mögliche Schliesssysteme

Anlage 1.1 südliche Innenstadt: Fahrradparker, Modell „Regor“

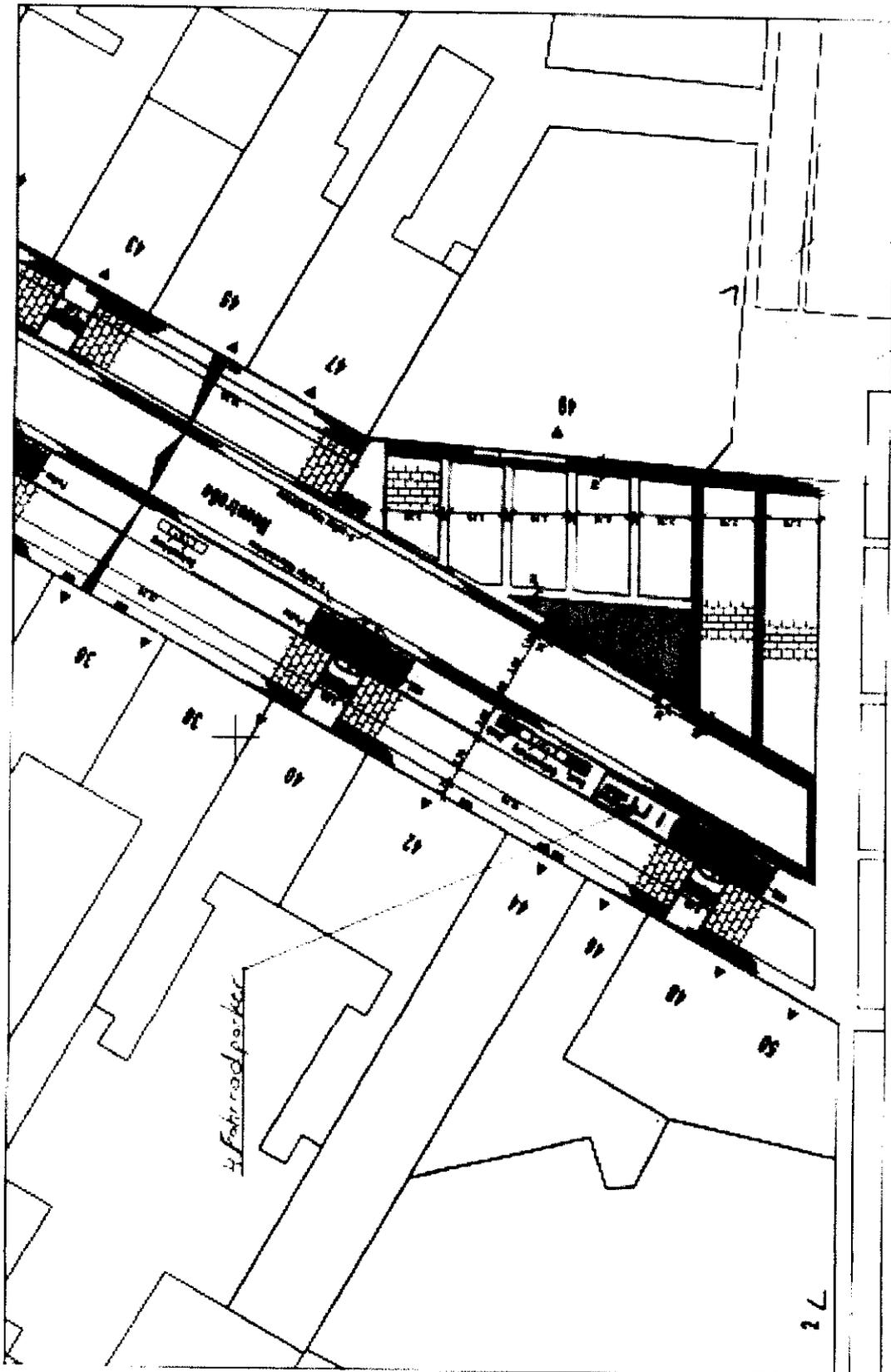


Anlage 1.2 südliche Innenstadt: Standorte Uferstraße/Neustraße

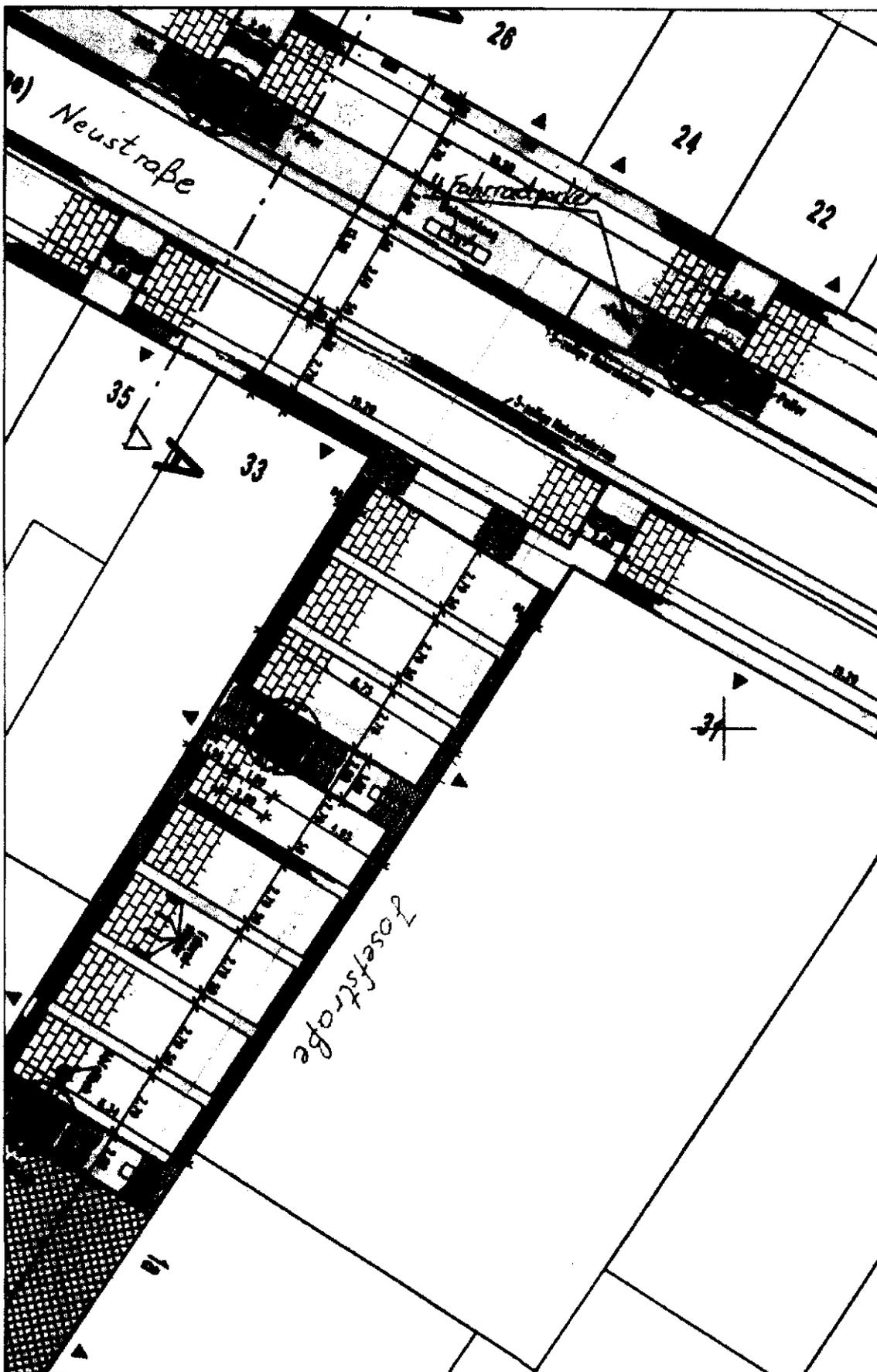




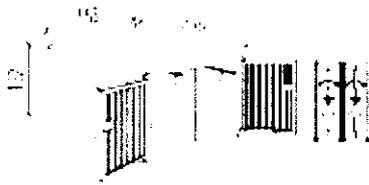
Anlage 1.6 südliche Innenstadt: Standort Neustraße / Marienstraße



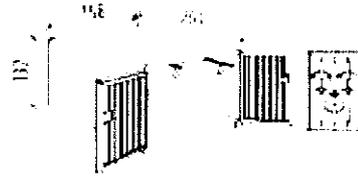
Anlage 1.7 südliche Innenstadt: Standort Neustraße/Josefstraße



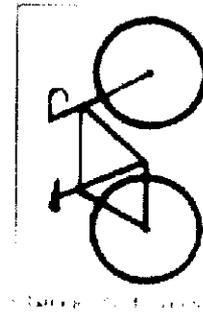
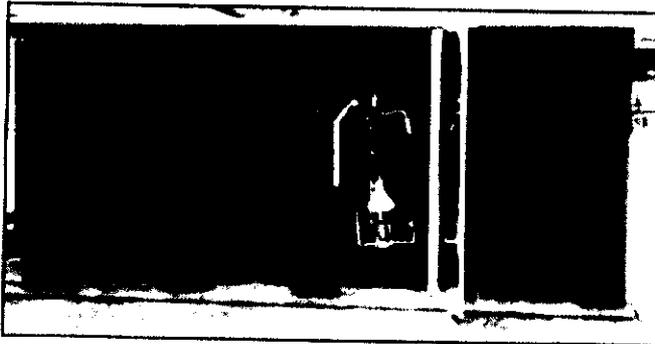
Anlage 3.1 Fahrradboxen am Hauptbahnhof Eschweiler: verschiedene Ausführungsvarianten



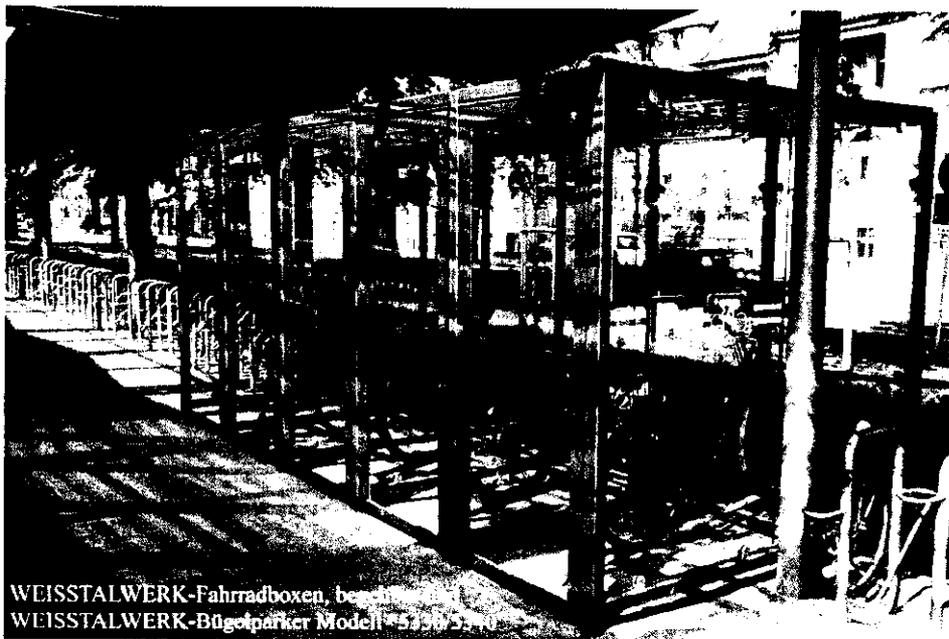
Fahrradbox mit Trennwand



Fahrradbox ohne Trennwand



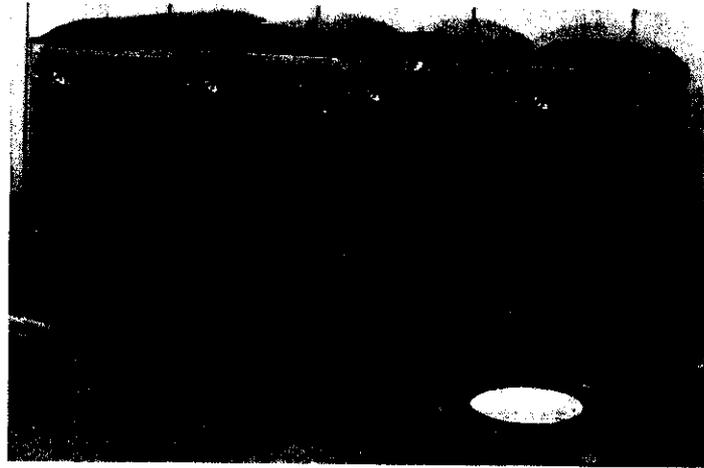
Fahrradbox mit senkrechter Lagerung des Rades



WEISSTALWERK-Fahrradboxen, begehbar
WEISSTALWERK-Bügelparker Modell #5350/5350

Fahrradboxen (begehbar), Stahl-Glaskonstruktion (Fa. Weisstalwerk)

Anlage 3.2 Fahrradboxen am Hauptbahnhof Eschweiler: Beispiele nicht begehrer Boxen, m3gliche Schliesssysteme

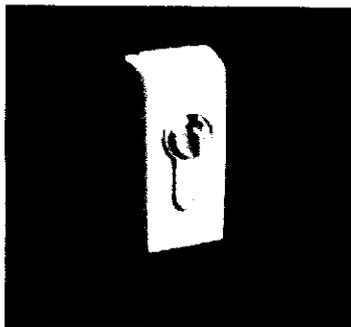


Fahrradboxen (nicht begehrer)
stahlblechverkleidete Stahlrohrkonstruktion (Fa. ORION, Typ ARETUS)



Fahrradbox (nicht begehrer)
Betonkonstruktion mit feuerverzinktem Stahldach (Fa. Ilco, Typ RD 1)

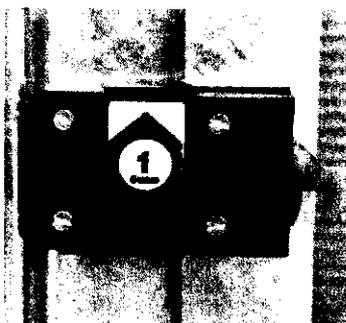
Verschlussm3glichkeiten



Zylinderschloss (PZ vorgerichtet)



vorgerichtet f3r Vorhangschloss



Manzschloss